

**Eine Vision vom Thron Gottes,
das geistliche Geschehen hinter der Weltsituation
und Christus als Zentrum der Verwaltung Gottes sehen**

Bibelverse: Dan. 4:14, 23, 31–34; 7:9–10; 10:4–21; Offb. 1:4–5; 4:5; 5:6

I. Wir müssen eine geistliche Vision vom Thron Gottes als dem Zentrum der Verwaltung Gottes im ganzen Universum sehen – Offb. 4:2; 5:1; Hes. 1:26:

- A. Als der Souveräne hat Gott die volle Fähigkeit, das auszuführen, was Er will, nach dem Verlangen Seines Herzens und gemäß Seiner ewigen Ökonomie – Offb. 4:11; Dan. 4:32; Röm. 9:19–24.
- B. Gott auf dem Thron ist hinter den Kulissen und herrscht über alles und jeden – Jes. 6:1; 1.Kön. 22:19:
 - 1. Alles, was die Weltsituation betrifft, wird auf dem Thron entschieden.
 - 2. Nichts kann außerhalb der Herrschaft von Gottes Thron geschehen – Hiob 1:6–12; 2:1–6.
- C. Das Buch der Offenbarung ist ein Buch der Verwaltung Gottes, das den Thron Gottes für die göttliche Verwaltung enthüllt – 4:2; 5:1; 6:16; 7:9; 8:3; 21:5:
 - 1. Der Thron in Offenbarung 4 und 5 ist der Thron der göttlichen Autorität.
 - 2. Scheinbar ist der Thron unsichtbar und wird vom Menschen nicht erkannt; in Wirklichkeit steht hinter den Kulissen der Thron und herrscht über alles und jeden.
- D. Das Buch Daniel zeigt, dass sich alle Könige und Königreiche der Welt unter Gottes Verwaltung befinden – 7:9–10; 2:34–35:
 - 1. Die gesamte menschliche Regierung von Nimrod bis zum Antichristen war und wird auch weiterhin unter der Herrschaft des Himmels durch den Gott des Himmels stehen – 7:9–12.
 - 2. Gott ließ Nebukadnezar wissen, dass er nichts ist und dass der mächtige Gott, der Herrscher über die Königreiche der Menschen, derjenige, der das Königsreich gibt, wem immer Er will, alles ist – 4:31–34.
 - 3. Die gesamte Weltsituation befindet sich unter der Herrschaft des Himmels durch den Gott des Himmels – V. 23.
- E. Die Herrschaft des Himmels durch den Gott des Himmels über alle menschlichen Regierungen auf der Erde entspricht der ewigen Ökonomie Gottes, damit Christus für das Aufheben der neuen Schöpfung die alte Schöpfung beenden und die Gesamtheit der menschlichen Regierungen zerschlagen und zermalmen und das ewige Königreich Gottes errichten kann – 2:37, 44; 4:14; Offb. 11:15.

II. Kapitel 10 des Buches Daniel präsentiert eine Vision vom geistlichen Geschehen hinter der Weltsituation:

- A. In der geistlichen Welt ist Christus der Vorherrschende; deshalb wird er in Kapitel 10 zuerst erwähnt – V. 4–9:
 - 1. Der vortreffliche Christus, die Zentralität und Universalität des göttlichen Vorgehens, erschien Daniel als ein Mann für seine Wertschätzung, seinen Trost, seine Ermutigung, seine Erwartung und seine Stabilisierung.
 - 2. Der Christus, den Daniel sah, ist kostbar, wertvoll, vollständig und vollkommen:
 - a. Als Jehovah, der zu einem Menschen wird, ist Er die Zentralität und Universalität von Gottes Vorgehen bei der Ausführung Seiner Ökonomie.
 - b. Als der Priester kümmert Er Sich um uns, und als der König herrscht Er über uns – V. 5.
 - c. Christus erschien Daniel in Seiner Kostbarkeit und Würde, in Seiner Helligkeit, um über das Volk zu leuchten, und in seinen erleuchtenden Augen, um zu erforschen und zu richten – V. 6a–c.

- d. Christus erschien im Glanz Seines Werkes und Vorangehens und in Seinem starken Reden, um die Menschen zu richten – V. 6d–e.
- B. Das geistliche Geschehen in Daniel 10 umfasst sowohl gute als auch böse Geister, die in einen unsichtbaren geistlichen Krieg verwickelt sind – V. 12–13, 20–21:
 - 1. Während Daniel betete (V. 2–3), fand in der Luft ein geistlicher Kampf zwischen zwei Geistern statt, von denen der eine zu Satan und der andere zu Gott gehörte.
 - 2. Es ist für uns von entscheidender Bedeutung zu sehen, dass hinter den Kulissen ein geistlicher Kampf stattfindet, ein Kampf, den man mit menschlichen Augen nicht sehen kann.
- C. Während die Kämpfe zwischen den menschlichen Regierungen stattfinden, ist Gott hinter den Kulissen und steuert und lenkt die Weltsituation – 7:10.

III. Christus ist gemäß Gottes ewiger Ökonomie das Zentrum der Verwaltung Gottes – Offb. 5:6; 22:1:

- A. Christus in Seiner Auffahrt ist auf den Thron gesetzt worden, um Gottes Verwaltung, Sein Wirken in Seiner Regierung, auszuführen – Hebr. 12:2; Offb. 3:21; 22:1; 5:6:
 - 1. Derjenige, der auf dem Thron sitzt, ist nicht nur Gott, sondern auch Mensch; Er ist der Gott-Mensch, der Mensch-Gott, die Vermengung von Gott und Mensch – Apg. 7:56.
 - 2. Nachdem der Herr Jesus gekreuzigt und begraben worden war, ließ Gott Ihn auferstehen, setzte Ihn zu seiner Rechten und machte Ihn zum Herrn über das ganze Universum – 2:34–36; Phil. 2:5–11.
- B. Der auf den Thron erhobene Christus, der himmlische Verwalter in Gottes universaler Regierung, ist das würdige Löwen-Lamm, der überwindende Erlöser – Offb. 5:1–14:
 - 1. Als der Löwe ist Er der Kämpfer gegen den Feind, Satan; als das Lamm ist Er der Erlöser – V. 5–6.
 - 2. Weil Christus die Probleme der Rebellion Satans und des Sündenfalls gelöst hat, ist Er würdig, die Schriftrolle der Ökonomie Gottes zu öffnen – V. 1–7.
 - 3. Das Lamm, der Erlöser, derjenige, der für unsere Sünden am Kreuz geschlachtet wurde, sitzt jetzt auf dem Thron und übt Gottes Verwaltung über das gesamte Universum aus.
 - 4. Wir müssen erkennen, dass der Herr des Universums ein Mensch ist, der Gott-Mensch, der Mensch-Gott – Hes. 1:26.
- C. In Seiner Auffahrt und Thronerhebung ist Christus der Fürst der Könige der Erde – Offb. 1:5:
 - 1. Dass Christus der Fürst der Könige ist, bedeutet, dass Er hoch über den irdischen Machthabern steht – Eph. 1:20–22; Phil. 2:9–11.
 - 2. Die irdischen Machthaber sind nicht die wahren Herrscher; Christus, der König der Könige und der Herr der Herren, ist der wahre Machthaber – Offb. 19:16.
 - 3. Als der Fürst der Könige der Erde führt Christus Gottes Verwaltung aus durch die sieben Geister Gottes, die vor dem Thron Gottes brennen – 1:4; 4:5; 5:6:
 - a. Alle Weltbeherrscher stehen unter der Feuerflamme der sieben Geister – 1:5.
 - b. Die Weltsituation und die internationalen Angelegenheiten stehen unter der Feuerflamme der sieben Lampen von Feuer, der sieben Geister Gottes – 4:5.
 - c. Wir müssen erkennen, dass die sieben Geister Gottes vor dem Thron brennen, nicht nur in Bezug auf die Gemeinden, sondern auch in Bezug auf die Weltsituation für die Gemeinden – 1:4–5, 11; 22:16.